

**Brücken zu neuen Zielen.**



Sehr geehrte Aktionärinnen

Sehr geehrte Aktionäre

Das im ersten Semester erarbeitete Betriebliche Ergebnis beträgt CHF 20.6 Mio. (2003: CHF 10.4 Mio.).

### **China-Boom führt zu starken Rohmaterialpreissteigerungen**

Das seit Jahren erfolgte Wachstum der chinesischen Stahlproduktion hatte in den letzten Monaten dramatische Auswirkungen auf die weltweiten Stahlmärkte. Aufgrund der starken Nachfrage aus China stiegen die Preise für Eisenerz, Schrott, Kohle, Legierungselemente und Frachtkosten in einem bisher nie da gewesenen Ausmass. Zeitweise führte diese Situation zu echten Engpässen in der Versorgung. Die Beschaffungskosten für den von uns benötigten Schrott als Ausgangsmaterial für die Stahlerzeugung haben sich teilweise gegenüber den Werten von Ende 2003 verdoppelt. Da wir bei unseren Kunden längerfristige Lieferverpflichtungen eingegangen waren, konnten wir die Preise für unsere Stahlprodukte erst im Verlaufe des ersten Semesters sukzessive anheben. Damit begleiteten wir die weltweit erfolgte deutliche Erhöhung der Stahlpreise. Dies ermöglichte uns, die zu Beginn des Semesters aufgrund der Rohmaterialkostensteigerung eingetretene Margenverengung wieder zu korrigieren. Die Rohstahlerzeugung haben wir gegenüber dem Vorjahr um 6% gesteigert.

	1. Sem. 2004	1. Sem. 2003
Absatzmengen in '000 Tonnen	649.4	602.6

Die Nachfrage nach unseren Produkten hat sich im ersten Semester gegenüber der Vorjahresperiode stark erhöht. Dies ist zum Einen auf die oben erwähnte Situation aufgrund des weltweit spürbaren China-Booms zurückzuführen. Zum Andern verbesserte sich in Teilmärkten die konjunkturelle Lage, was zu höheren Liefermengen führte. Der Wert des

EURO hat sich gegenüber dem Schweizer Franken mindestens zu Beginn des Semesters auf der Höhe des zweiten Halbjahres 2003 gehalten.

### **Swiss Steel Gruppe: Sehr erfreuliches Ergebnis**

In den ersten Monaten des Jahres 2004 sahen wir uns mit starken Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite konfrontiert. Dank der konsequenten Umsetzung von Preiserhöhungen für unsere Stahlprodukte ist es gelungen, den zu Semesterbeginn aufgrund der Margenschmälerung eingetretenen Schaden zu kompensieren. Eine weitere Verbesserung des Produktmix, eine Ausweitung der Produktionsmengen sowie der vorteilhafte EURO-Kurs haben sich zusätzlich positiv ausgewirkt.

Unsere Nettoverkaufserlöse stiegen im ersten Semester 2004 gegenüber der gleichen Periode 2003 um 28% auf CHF 440.5 Mio. Wir konnten die durch uns beeinflussbaren spezifischen Herstellkosten weiter senken. Das Betriebliche Ergebnis beträgt CHF 20.6 Mio. (2003: CHF 10.4 Mio.). Dies entspricht 4.7% (2003: 3%) der Nettoverkaufserlöse.

Im ersten Semester erwirtschafteten wir ein Konzernergebnis von CHF 16.2 Mio. (2003: CHF 7.4 Mio.).

Die Bilanzsumme liegt mit CHF 486.7 Mio. über dem Vorjahreswert (2003: CHF 448.7 Mio.). Die Nettofinanzschulden konnten auf CHF 94.2 Mio. (2003: CHF 128.9 Mio.) zurückgeführt werden.

Der Kurs der Swiss Steel-Aktie stieg im ersten Halbjahr um 69%.

### **Aussichten für den Abschluss 2004**

In den meisten Bereichen verfügen wir derzeit über hohe Auftragsbestände. Die Entwicklung der Schrottpreise bleibt ein Unsicherheitsfaktor, ebenso die der Währungskurse.

Aufgrund des bisher erzielten Resultates gehen wir davon aus, dass das Jahresergebnis 2004, sofern nicht unerwartete Ereignisse eintreten, über dem Vorjahreswert liegen wird.

### **Stahl Gerlafingen AG: Aufbau von neuen Märkten**

Das erste Halbjahr 2004 war geprägt durch die Turbulenzen auf den Schrottmärkten. Die im Januar einsetzende Verknappung führte zu einer massiven Preiserhöhung. Da wir mit einem hohen Auftragsbestand ins neue Jahr gestartet sind, konnten diese höheren Einstandspreise nur verzögert auf die Stahlpreise überwälzt werden. Diese sich abzeichnenden Preiserhöhungen führten zu einem weiterhin hohen Auftragseingang. Erfreulich entwickelten sich die Produktionszahlen. Das Stahlwerk konnte den Ausstoss gegenüber dem Vorjahr um 10% erhöhen. Ähnliche Steigerungen wurden auch im Walzwerk und im Ringcenter erreicht. Entsprechend hoch ist der Absatz im ersten Halbjahr. Sowohl beim Betonstahl wie bei den Armierungsmatten und den Industriestählen lag dieser deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten.

Die Markteinführung eines in der Schweiz einzigartigen duktilen Betonstahls wurde erfolgreich gestartet. Mit dieser Innovation erfüllen wir die Anforderungen an einen seismischen Stahl und eröffnen neue Möglichkeiten.

Bei den Industriestählen, die zu 95% ins europäische Ausland exportiert werden, konnten erstmals Breitflachstähle mit einer höheren Festigkeit gewalzt und ausgeliefert werden. Mit diesem zusätzlichen Produkt wird unsere Marktstellung in diesem erfolgversprechenden Segment erheblich gestärkt.

Eine Abschätzung der weiteren Entwicklung ist schwierig. Als Folge des weltweit unsicheren Rohstoffmarktes nahmen die Kunden zeitweise eine abwartende Haltung ein.

Neben der Festigung unserer Leaderposition im Schweizer Betonstahlmarkt gilt es die Marktstellung im Segment Industriestahl mit neuen Güten und Abmessungen auszubauen. Dazu werden derzeit auch bedeutende Investitionen getätigt.

### **von Moos Stahl AG: Neue Produkte im Sortiment**

Das erste Halbjahr war gekennzeichnet durch eine weltweit starke Stahlnachfrage, speziell getrieben durch den grossen Nachholbedarf in China. Die Schrott- und Legierungspreise erreichten im April ein historisches Hoch.

Auch die Nachfrage nach Qualitäts-, Edel- und Automatenstahl war gross. Die gestiegenen Rohstoffpreise liessen sich jedoch nur zeitverzögert auf den Markt überwälzen, was unsere Margen über längere Zeit stark schmälerte. Das Halbjahresergebnis liegt dank grossen Anstrengungen trotzdem über dem Vorjahr.

Die Auslastung der beiden Produktionsbetriebe Stahl- und Walzwerk erreichte ein sehr hohes Niveau, und die Budgetwerte für die Produktion konnten sogar übertroffen werden. Damit waren wir trotz der hektischen Nachfrage und den Lieferengpässen am Markt für unsere Kunden stets ein zuverlässiger Partner.

Der Start mit dem neuen ERP-System SAP R/3 anfangs Jahr verlief störungsfrei. Die im Laufe des ersten Semesters in den Produktionswerken initiierten Investitionsvorhaben kommen planmässig voran. Die Schwerpunkte liegen in der Vakuum- und Wärmebehandlung, der Erhöhung des Bundgewichtes sowie der Erweiterung des Stabstahl-Durchmesserbereiches bis 64 mm. Diese Projekte werden uns ermöglichen, auf neue Bedürfnisse und Veränderungen am Markt rasch und flexibel reagieren zu können.

Für das zweite Halbjahr rechnen wir weiterhin mit einer stabilen Nachfrage nach Qualitäts-, Edel- und Automatenstählen, die uns eine weitere Verbesserung des Produktmixes ermöglicht. Wir verfolgen wachsam die Entwicklung des Marktes und der Rohstoffpreise, um die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

### **Steeltec: Fokussierte Strategie zahlt sich aus**

Das erste Semester 2004 war auch im Bereich Blankstahl geprägt von der weltweiten Rohmaterialverknappung und dem damit zusammenhängenden Preisanstieg. Die Abstützung auf die Vormaterialherstellung durch von Moos Stahl hat sich in der kritischen Versorgungslage ausbezahlt. Die grösste Herausforderung lag bei der notwendigen Überwälzung der gestiegenen Kosten auf die Blankstahlpreise. Durch die koordinierte Marktbearbeitung der Steeltec über ganz Europa ist es uns gelungen, eine einheitliche Preispolitik schnell und flächendeckend umzusetzen. Die im ersten Halbjahr stark gestiegene Nachfrage führte auch zu einem gewissen Lageraufbau bei unseren Kunden. Durch den strategischen Fokus auf die Automobilindustrie und deren Zulieferer profitieren wir vom Mehrverbrauch an Hochfesten Sonderstählen für neue Komponenten. Wir begegneten der angespannten Versorgungslage mit einer bevorzugten Behandlung unserer Stammkunden. Darüber hinaus bauten wir in der Produktion zusätzliche Schichten auf. Durch diese Massnahmen konnten wir eine überdurchschnittliche Lieferbereitschaft gewährleisten.

Der Bedarf an Hochfesten Sonderstählen ist weiter steigend. Um auch den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unser bedeutendes Investitionsprogramm zur Produktivitätssteigerung und Kapazitätserhöhung wie geplant fortgesetzt. Für das zweite Semester rechnen wir mit weiterhin hohen Vormaterialpreisen. Die sehr starke Nachfrage dürfte sich etwas beruhigen und sich auf gutem Niveau stabilisieren. Unsere Massnahmen greifen. Wir packen auch die zukünftigen Herausforderungen überlegt und konsequent an.

### **Erfahrungen aus der industriellen Partnerschaft**

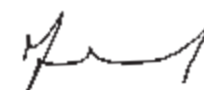
Ein Jahr ist vergangen, seit Swiss Steel die Partnerschaft mit Schmolz + Bickenbach und Gebuka eingegangen ist. Damit sind wir Teil eines europäischen industriellen Stahlverbundes, der ein bedeutendes Synergiepotential beinhaltet. Wir dürfen mit Überzeugung feststellen, dass die in die Verbindung gesetzten Erwartungen in der Zwischenzeit übertroffen wurden. Schmolz + Bickenbach ist ein grosser Kunde unserer Unternehmung geworden. Ein weiterer Ausbau der Lieferbeziehungen ist für die nächsten Jahre vorgesehen. Wir haben in allen Geschäftsbereichen ein bedeutendes Investitionsprogramm initiiert, welches die Voraussetzung zur Erzeugung höherwertiger Stähle schafft. Diese sollen zusätzlich zu den eigenen Vertriebskanälen schwergewichtig über die Verkaufsorganisation von Schmolz + Bickenbach auf den Markt gebracht werden. Gemeinsame Entwicklungsprojekte unterstützen diesen Prozess.

### **Den wahren Wert von Stahl erkennen**

Die im ersten Semester eingetretenen Verknappungserscheinungen haben ein neues Bewusstsein für Stahl geweckt. Der Markt hat realisiert, dass Stahl ein wertvolles Gut ist und dass sich dessen Preis nicht nur immer nach unten bewegen kann. Wir sind überzeugt, dass diese Entwicklung dazu beigetragen hat, dass die Anwender wiederum den wahren Wert und die Bedeutung dieses Werkstoffes erkannt haben. Aufgrund der weltweiten Zunahme der Nachfrage nach Stahl dürfte diese Erkenntnis nachhaltig sein.



Benedikt Niemeyer  
Präsident des Verwaltungsrates



Marcel Imhof  
Vorsitzender der Gruppenleitung

17. August 2004

## Swiss Steel Konzernrechnung – 1. Halbjahr

### Konzernerfolgsrechnung

	1.1.–30.6.04	1.1.–30.6.03
<small>(in Mio. CHF)</small>		
Nettoverkaufserlös	440.5	344.8
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate/Währungsergebnis	-4.8	8.1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>435.7</b>	<b>352.9</b>
Materialaufwand	-252.6	-183.4
<b>Bruttogewinn</b>	<b>183.1</b>	<b>169.5</b>
Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.9	-21.0
Energieaufwand	-31.9	-32.5
Personalaufwand	-62.3	-61.4
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-32.6	-29.4
Übriger Betriebsertrag	1.6	0.2
Total Betriebsaufwand netto	-148.1	-144.1
<b>Betrieblicher Cash Flow</b>	<b>35.0</b>	<b>25.4</b>
Betriebliche Abschreibungen	-14.4	-15.0
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>20.6</b>	<b>10.4</b>
Finanzerfolg	-1.9	-2.5
Betriebsfremder Erfolg	-0.5	-1.2
<b>Unternehmensergebnis vor a.o. Posten und Steuern</b>	<b>18.2</b>	<b>6.7</b>
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	1.3	1.0
Ausserordentlicher Erfolg	0.6	0.5
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>20.1</b>	<b>8.2</b>
Ertragssteuern	-3.9	-0.8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>16.2</b>	<b>7.4</b>

Nächste Termine:

Bekanntgabe Jahresabschluss 2004 8. März 2005

Generalversammlung 21. April 2005

**Konzernbilanz**

	<b>30.06.2004</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>30.06.2003</b>
<i>(in Mio. CHF)</i>			
Nicht betriebliche Immobilien	1.0	3.3	1.5
Betriebliche Sachanlagen	181.4	181.3	182.8
Finanzanlagen	8.6	8.4	8.4
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>191.0</b>	<b>193.0</b>	<b>192.7</b>
Vorräte	111.5	109.2	112.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.6	106.6	130.0
Andere Forderungen	11.0	12.9	8.6
Liquide Mittel	9.6	8.7	4.6
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>295.7</b>	<b>237.4</b>	<b>256.0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>486.7</b>	<b>430.4</b>	<b>448.7</b>
Aktienkapital	137.7	137.7	137.7
Neubewertungsreserven	0.7	0.7	0.7
Gewinnreserven	83.3	69.9	56.9
<b>Total Konzerneigenkapital</b>	<b>221.7</b>	<b>208.3</b>	<b>195.3</b>
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	89.7	78.9	93.1
Langfristige Rückstellungen	4.1	3.8	1.9
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>93.8</b>	<b>82.7</b>	<b>95.0</b>
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	20.6	38.9	47.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.2	77.7	76.7
Kurzfristige Rückstellungen	24.6	14.9	19.9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	15.8	7.9	13.9
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>171.2</b>	<b>139.4</b>	<b>158.4</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>265.0</b>	<b>222.1</b>	<b>253.4</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>486.7</b>	<b>430.4</b>	<b>448.7</b>

**Konzernmittelflussrechnung**

	<b>1.1.–30.6.04</b>	<b>1.1.–30.6.03</b>
<small>(in Mio. CHF)</small>		
Konzernergebnis	16.2	7.4
Abschreibungen	14.4	15.0
Veränderung Rückstellungen	10.0	7.8
Nicht cashwirksame Positionen	-1.3	-0.9
Cash Flow vor Veränderung betriebliches Nettoumlaufvermögen	39.3	29.3
Veränderung Vorräte	-2.3	-9.1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-57.0	-38.2
Veränderung andere Forderungen	1.9	3.9
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.5	7.1
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7.9	6.2
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.3</b>	<b>-0.8</b>
Investitionen in Sachanlagen	-14.6	-7.2
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	3.7	1.5
Übrige Veränderung Finanzanlagen	-0.2	2.7
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.1</b>	<b>-3.0</b>
<b>Free Cash Flow <sup>1)</sup></b>	<b>11.2</b>	<b>-3.8</b>
Veränderung Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	10.8	-1.7
Veränderung Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	-18.3	0.8
Dividenden	-2.7	
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.2</b>	<b>-0.9</b>
Einflüsse aus Währungsumrechnung	-0.1	0.2
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>0.9</b>	<b>-4.5</b>
Liquide Mittel am 1.1.	8.7	9.1
Liquide Mittel am 30.6.	9.6	4.6
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>0.9</b>	<b>-4.5</b>

<sup>1)</sup> Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit

## Mit Stahl Werte schaffen.

### Segmentinformationen

Der Bereich Stahl bildet die einzige Geschäftstätigkeit. Die Aufteilung nach Wirtschaftsräumen lautet wie folgt:

(in Mio. CHF)		Netto- verkaufserlös <sup>1)</sup>	Betriebliche Investitionen	Personalbestand (Stellen)
		1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	30.6.
Schweiz	2004	172.2 (39.1%)	14.6	1'222 (96.1%)
	2003	118.0 (34.2%)	7.1	1'223 (96.1%)
übriges Europa	2004	268.3 (60.9%)	0.0	50 (3.9%)
	2003	226.8 (65.8%)	0.1	49 (3.9%)
<b>Total</b>	<b>2004</b>	<b>440.5 (100%)</b>	<b>14.6</b>	<b>1'272 (100%)</b>
	<b>2003</b>	<b>344.8 (100%)</b>	<b>7.2</b>	<b>1'272 (100%)</b>

<sup>1)</sup> Gesamtumsatz der Swiss Steel Gruppe mit externen Kunden im definierten Wirtschaftsraum

